

LEHRBÜCHER

- 04-2-427** *Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland* / Otto Altendorfer. - Wiesbaden : VS, Verlag für Sozialwissenschaften. - Bd. 1 im Westdeutschen Verlag, Wiesbaden, erschienen
[8011]
Bd. 1. - 1. Aufl. - 2001. - 344 S. ; 23 cm. - ISBN 3-531-13435-3 : EUR 24.50
Bd. 2. [Lehrbuch]. - 1. Aufl. - 2004. - 373 S. ; 24 cm. - ISBN 3-531-13436-1 : EUR 24.90

Die Einrichtung immer neuer Studiengänge im Umgebungsbereich dessen, was man gemeinhin als Publizistik- und Kommunikationswissenschaft bezeichnet, hat in den letzten Jahren zu einer Vielzahl von Einleitungen und Lehrbüchern geführt, unter denen einige von besonderer Qualität sind, so daß sie für Studenten und Interessenten an allen Studienplätzen Deutschlands grundlegend werden. Zu diesen Werken gehört zweifellos das Lehrbuch aus der Hochschule Mittweida (FH) - University of Applied Science in Sachsen, das dort für die Studiengänge „Medienmanagement“ und „Medientechnik“ entwickelt worden ist.

Trotz des zeitlichen Abstandes ihrer Veröffentlichung bilden die beiden Bände eine geschlossene Einheit, in der in 20 Kapiteln eine kaum übersehbare Menge von Fakten und Daten nicht nur zum Mediensystem (Presse, Film, Hörfunk, Fernsehen und Internet) der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch zur Entwicklung im Deutschen Reich, in der DDR und in der BRD angeboten wird. In stark komprimierter Form, mit Hervorhebungen und kleingedruckten Zusätzen, in intensiver und tiefgestufter Untergliederung, noch erweitert durch Randziffern, werden die Daten und Fakten im trockenen Lehrstil, fast ohne erkennbare Wertung und Beurteilung - und wenn, dann politisch eher liberal konservativ - aufbereitet und zum Lernen und Nachschlagen angeboten. Schaubilder, Tabellen und Zitate sind in den Text eingearbeitet, Literaturhinweise und Internetadressen ergänzen fast jeden Abschnitt und Unterabschnitt innerhalb der großen Kapitel, wobei die Literaturhinweise am Schluß beider Bände in der Reihenfolge der Kapitel in bibliographisch ausführlicherer Form noch einmal wiederholt werden. Die Reihung der 20 Kapitel erscheint allerdings unsystematisch, ungleichgewichtig und eher zufällig, sie sei hier trotzdem wiedergegeben, um einen Eindruck von der Fülle und Weitläufigkeit der Daten zu vermitteln (Bd. 1 enthält die Kapitel I - X, Bd. 2 Kapitel XI - XX): I. Rechtliche Grundlagen für Medien und Medienarbeit in der Bundesrepublik Deutschland; II. Medienstruktur der Bundesrepublik Deutschland; III. Medienkonzentration; IV. Rundfunkurteile des Bundesverfassungsgerichts; V. Rundfunkgebühren; VI. Jugendschutz und Selbstkontrolle der Medien; VII. Mediennutzung und Medienausstattung; VIII. Medien- und Marktforschung; IX. Medienrecht; X. Urheberrecht, Rechte und Lizenzen; XI. Werbung und Werbewirtschaft; XII. Sponsoring und Sonderwerbeformen; XIII. Film, Filmwirtschaft und Filmförderung; XIV. Musikwirtschaft und Musikmarkt; XV. Medieninfrastruktur;

XVI. Europäischer Satellitenmarkt; XVII. Medientechnik und Kabelmarkt; XVIII. Journalistenausbildung und Journalistenverbände; XIX. Verwertungsgesellschaften; XX. Mediengeschichte. In fast allen Kapiteln werden jeweils die verschiedenen Medien und historischen Entwicklungen abgehandelt, insgesamt werden aber eher Strukturdaten und generelle Daten hervorgehoben, wobei das Interesse an den elektronischen Medien überwiegt. Daten einzelner Firmen, Presseorgane oder Rundfunkanstalten werden - wenn überhaupt - nur beispielhaft genannt. Der mitgeteilte Datenstand ist trotz der dreijährigen Publikationsspanne in etwa gleich und entspricht ungefähr der Jahrtausendwende. Enttäuschend für Archivare und Bibliothekare fallen leider die kurzen, eher irreführenden Bemerkungen in den Abschnitten XX,6,1 und 2 zu *Medienarchiven in Deutschland* aus, - sie hätten besser unterbleiben sollen (und halten keinen Vergleich aus mit den Ausführungen in Abschnitt XIII,7 *Bewahrung des filmkulturellen Erbes*, in dem kompetent die einschlägigen Museen und Archive vorgestellt werden). Gleichfalls enttäuschen muß das Schlagwortregister, das viel zu knapp und zu fragmentarisch ausgefallen ist, der Fülle des Inhalts in keiner Weise entspricht und z.B. die Tiefengliederung durch Randziffern nicht entschieden aufgreift; zur Erschließung des angebotenen Stoffs wird man das Inhaltsverzeichnis durchkämmen müssen.

Insofern gibt es genügend Anlaß für eine Überarbeitung und Erweiterung des Lehrbuchs; nicht zuletzt ruft die offensichtlich der Verlagsentwicklung geschuldete buchgestalterische Diskrepanz zwischen beiden Bänden nach einer Neuauflage und Angleichung von Band 1 (und nach einer Neufassung der fehlerhaft-lieblosen Klappentexte). Vielleicht wäre dies auch Anlaß, einen weiteren Ausbau des Lehrbuchs in Richtung Printmedien (incl. Buchmedien), Medienpolitik, Betriebswirtschaft, Inhalte und Wissenschaft zu erwägen, immerhin ist an keiner Stelle der Bände zu erkennen, ob das Werk als abgeschlossen zu gelten hat oder ob eine Erweiterung aussteht.¹ Bis dahin liefern schon die beiden vorhandenen Bände bei aller notwendigen Kritik einen solch umfassenden Fundus zum rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmen der Medien in Deutschland, wie er - zum Lehrbuch aufbereitet - bisher noch nicht erreichbar war.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

¹ Auf seiner Internetseite kündigt Altendorfer die Internationalisierung seiner Datenaufbereitung an: **Das Mediensystem der Europäischen Union** / Otto Altendorfer. - Wiesbaden, 2005.